

# Musik

UND UNTERRICHT

1. Quartal 2015  
Best.-Nr. 19118  
9305

118

Das Praxismagazin  
für die Klassen 5 bis 13



# Filmmusik

**AKTUELLER HIT:**  
„Uptown Funk“ von Mark  
Ronson feat. Bruno Mars

**MOODTECHNIK  
UND NEW AGE:**  
„Ziemlich beste Freunde“

**KLASSIK VERSTEHEN:**  
Der Gigant Beethoven  
von Anfang bis Abi



**LUGERT VERLAG**  
BEGEISTERUNG FÜR MUSIK

## Ab diesem Heft mit neuem Konzept!

### Liebe Leserinnen und Leser,

Musikunterricht hat sich in den letzten Jahren stark verändert. An Gymnasien und anderen weiterführenden Schulformen befindet sich das künstlerische Fach schon lange im Diskurs zwischen kompetenzorientiertem Unterricht und seinen ästhetischen Inhalten. Ein Spagat, den Sie als Musiklehrer täglich bewältigen. Als ob das nicht schon genug wäre: Natürlich möchte auch das musikalische Rahmenprogramm einer jeden größeren Schule gern öffentlichkeitswirksam und künstlerisch ansprechend gestaltet werden. Sicher eine schöne Aufgabe, aber eben auch nicht immer eine leichte.

Um diese Situation wohl wissend, haben wir im Lugert Verlag und auf der Grundlage Ihrer Rückmeldungen, von Befragungen und zahlreichen Autorengesprächen unser Konzept neu aufgestellt. Der druckfrische „Relaunch“ unseres Traditionsmagazins liegt nun vor Ihnen: optisch, inhaltlich, didaktisch.

#### Material für Klasse 5 bis 13

Wir denken Unterrichtsmaterial für die Praxis – von der Unterstufe bis zum Abitur, von Musik machen und hören bis zu Musik verstehen und reflektieren. In jedem Heft werden alle Altersstufen berücksichtigt, lehrplanbezogen und direkt umsetzbar.

Für die Mittelstufe hat Andrea Amann in diesem Heft einen Baustein entwickelt, der die Heterogenität der Schülerschaft in den Blick nimmt und hierzu differenzierende Materialien anbietet. Ein aktuell vielfach diskutiertes und zugleich in unserem Fach besonders drängendes musikdidaktisches Aufgabenfeld. Dabei geht es ihr vor allem um das sinnliche und zugleich analytische Hören von Musik. Sie setzt damit auch thematisch einen Kontrapunkt zu einer reinen „Musikmach-Didaktik“.

#### Starker Schwerpunkt

Das Thema des Heftes – Filmmusik – wird von vielen Seiten aus beleuchtet, methodisch vielfältig, inhaltlich „up to date“ und schülernah. Neben den Praxisartikeln zu den Filmen „Hobbit 3“, „Ziemlich beste Freunde“, „Tribute von Panem“ und der Eigenvertonung eines Werbeclips ist es uns wichtig, diesen Schwerpunkt auch didaktisch zu durchdenken. Dazu fassen wir neueste methodische und didaktische Überlegungen mit dem Fokus auf die tägliche Umsetzung zusammen. Denn Musikdidaktik und der allgemeine wissenschaftliche Forschungsstand sollten ihren Weg in die Praxis finden!

#### Musik ist Vielfalt

Zweimal „Klassik“ rund um „Beethoven“ haben wir im Heft: einmal für die Unter- und einmal für die gymnasiale Oberstufe. Simone Bopp fokussiert den „Giganten Beethoven“ in Bildern und seinen „Images“. Durch seine Persönlichkeit, seine Wirkungsgeschichte und seine Bedeutung für uns heute wird im Musikunterricht auf andere Weise deutlich, was Beethoven als Giganten der Musikgeschichte unterscheidet.

#### Aktueller Hit

Wie man stufenweise und kompetenzorientiert aktuelle Popmusik im Unterricht umsetzt, erklärt David Mautz in seinem Artikel zu „Uptown Funk“. Der Welthit von Bruno Mars und Mark Ronson gefällt sowohl Schülern als auch Lehrern. Musikalisch ein echter Ohrwurm hat „Uptown Funk“ das Zeug, sowohl aus den Hörgewohnheiten der Schüler zu stammen und gleichzeitig an unbekanntere musikalische Genres anzuknüpfen.

#### Chor und Big-Band-Arrangements mit Schultauglichkeit

Zum Glück gibt es an vielen Schulen noch Big Bands, Chöre, Ensembles und auch Klassenorchester. Um Sie in dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen, haben wir erstmals ein extra angefertigtes komplettes Big-Band-Arrangement für Sie in petto. Natürlich passend zum Themenschwerpunkt „Filmmusik“ aus dem Film „American Hustle“. Ellingtons „Jeep’s Blues“ ist mit einem grandiosen (bei uns vom Original ausnotierten) Altsax-Solo ein Leckerbissen für jede Schul-Big-Band.

Wir möchten, dass die Arbeitsblätter, Lösungshilfen und weiteren Materialien alle unsere Leser erreichen. Dazu stellen wir sie Ihnen in Zukunft auf einer CD+ zur Verfügung. Damit Sie mit den neuen Ideen gleich loslegen können!

In diesem Sinne viel Spaß in der Praxis  
Ihr



**Bert Gerhardt**  
und das ganze Team des Lugert Verlags



## Arrangements

### Aktueller Hit – Uptown Funk

von David Mautz

Klassenmusizieren findet in jeder Jahrgangsstufe statt. Umso besser wenn es gelingt, einen Welthit wie „Uptown Funk“ auf verschiedenem Niveau umzusetzen. Eine kompetenzorientierte, stufenweise Annäherung stellen wir Ihnen auf den Seiten 6 bis 16 vor. Denn aktuelle Popmusik muss im Musikunterricht nicht im Gegensatz zum Fachcurriculum stehen!

Seite 6



5 6 7 8 9 10 11 12 13

Seite 52



5 6 7 8 9 10 11 12 13

**Glücklich singen**  
von Carsten Gerlitz

Seite 56



5 6 7 8 9 10 11 12 13

**„Jeep’s Blues“ – Big-Band-Arrangement**  
von Michael Stauss

## Thema

### Filmmusik

Filmmusik begeistert und beeinflusst uns fast täglich. Ein Thema für den Musikunterricht, das besonders mit aktuellen Kinoproduktionen spannenden Unterricht verspricht.

Seite 17



**Filmmusik und ihre Didaktik**  
von Bert Gerhardt

Seite 20



**Der Hobbit**  
von Joachim Kessler

Seite 26



**Ziemlich beste Freunde**  
von Matthias Rheinländer

Seite 30



**Die Tribute von Panem**  
von Bert Gerhardt

Seite 34



**Werbespot – Hornbach**  
von Bert Gerhardt

## Special

Wie man die Welt der klassischen Musik unter Berücksichtigung verschiedener Lerntypen unterrichtet, erklärt Andrea Amann. Das Ziel ist das analysierende Hören und das Verstehen von Musik. Daneben widmen sich zwei Beiträge dem Dauerthema „Beethoven“ mit neuen Ideen und Methoden.

Seite 38



**Klassik in der Mittel- und Oberstufe**  
von Andrea Amann

Seite 43



**Musikalische Analyse neu gedacht**  
von Katrin Kurz

Seite 46



**Der Gigant Beethoven**  
von Simone Bopp

## Magazin

<b>News</b>	Seite 4–5
<b>Rezensionen</b>	Seite 63
<b>Autoren</b>	Seite 64
<b>Vorschau</b>	Seite 64

### Icons:

- Materialien im Heft
- Hörbeispiele auf der CD Plus zum Heft
- Materialien auf der CD Plus zum Heft



Quelle: ARD

# Das Ding mit der Freundschaft

Von einer außergewöhnlichen Freundschaft erzählt der Film „Ziemlich beste Freunde“. Ein schönes Thema für die Unterstufe. Musikalisch lebt der Film von Ludovico Einaudis schlichten und emotionalen Klavierkompositionen. Eine Kompositionstechnik, die sich schon in der Unterstufe ganz leicht verstehen und umsetzen lässt.

Matthias  
Rheinländer

Der im November 2011 veröffentlichte Film „Ziemlich beste Freunde“ wurde innerhalb kurzer Zeit zur erfolgreichsten französischen Komödie. Und das ist für die Thematik äußerst außergewöhnlich: Der Film handelt von dem Verhältnis des querschnittsgelähmten Philippe zu seinem Pfleger Driss. Driss übernimmt den Pflegejob eher unfreiwillig und möchte zunächst so schnell wie möglich wieder aufhören, doch es entwickelt sich zwischen dem superreichen Philippe und dem mittellosen, ungelerten Pfleger eine Freundschaft, die soziale Grenzen überbrückt.

Der Film ist völlig überraschend zum Kinohit geworden. Dazu beigetragen hat sicherlich die unbeschwernte Regiearbeit von Olivier Nakache und Éric Toledano, die schon vor sechs Jahren zusammen einen Film drehten. Die Arbeiten kamen mit einem – für Kinoverhältnisse – relativ kleinen Budget aus, der Film spielte jedoch ein Vielfaches davon ein.

Neben der im Mittelpunkt stehenden Thematik zum Umgang mit Behinderungen thematisiert „Ziemlich beste Freunde“ das Entstehen einer Freundschaft zwischen ungleichen Menschen. Dabei ist interessant, wie die Thematiken miteinander verwoben werden: Der soziale Hintergrund, der die beiden Charaktere anfänglich trennt, wird im Laufe des Films zum Nährboden für eine tiefe Freundschaft. Der arbeitslose Driss kommt aus einem kriminellen und schlechter gestellten Milieu und wohnt in einer der Pariser Vororte, die zum sozialen Brennpunkt geworden sind. Hier hat er nie gelernt, sich um Menschen mit Behinderungen zu bemühen. Allerdings ist er in der Familie seiner Tante mit vielen Kindern aufgewachsen. Dieses soziale Engagement wird zur Grundlage für die Freundschaft zwischen Philippe und ihm. Er bricht nach vier Wochen die Arbeit als Pfleger und Fahrer dennoch ab. Daraufhin versinkt Philippe in Depressionen, aus denen ihn Driss dann

5 6 7 8 9 10 11 12 13

ca. 4 Doppelstunden

HB07 „Una Mattina“  
(Ludovico Einaudi)

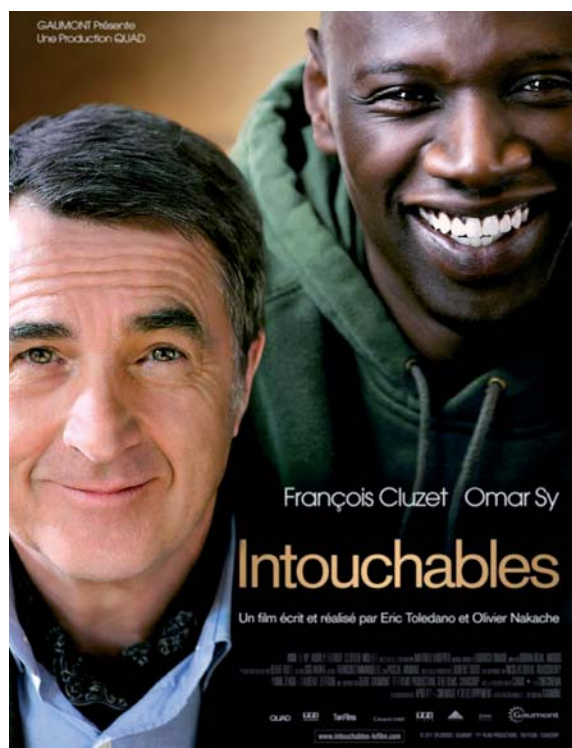
M1 Notenbeispiele „Mood-  
technik selbst gemacht“

doch noch rettet und ihn mit seiner Brieffreundin zusammenbringt, vor deren Treffen er sich immer gefürchtet hatte.

### Zur Thematik „Freundschaften“

Der Filmtitel lautet in Frankreich „Intouchables“, was eigentlich mit „Die Unberührbaren“ übersetzt werden müsste. Der Originaltitel bietet in dieser Mehrdeutigkeit größeren Raum für Interpretationen und kann deshalb gut als Einstieg in die Unterrichtseinheit herangezogen werden. So kann die Gegenüberstellung beider Titel als Unterrichtsgespräch am Anfang der Unterrichtssequenz stehen. Dabei werden zu beiden Begriffen – „Die Unberührbaren“ und „beste Freunde“ – Wortfelder gesammelt und miteinander verglichen. Es sollte anschließend herausgearbeitet werden, welche Merkmale die Schülerinnen und Schüler selbst als unabdingbar für eine Freundschaft erachten. In Gruppen sollen sie sich dann auf drei Qualitäten einigen, die zu einer Freundschaft gehören. Der Arbeitsauftrag könnte sein: Formuliert eine Beschreibung für Freundschaft mit den drei wichtigsten Eigenschaften.

In einem optionalen Exkurs kann der Begriff „Freundschaft“ in seiner Verwendung in sozialen Netzwerken besprochen werden: Was bedeutet eine „Freundschaft“ zum Beispiel auf Facebook? Insgesamt ist die Auseinandersetzung mit dem Begriff „Freundschaft“ die Grundlage für das anschließende kleine Filmprojekt am Ende der Unterrichtseinheit.



### „Ziemlich beste Freunde“ – Szene der Geburtstagsfeier



<https://www.youtube.com/watch?v=RMy6W7Wo24A>

### Musik für die Stimmung

Der Film „Ziemlich beste Freunde“ kommt mit relativ wenig Musik aus. An vielen Punkten ist Musik eingebunden, die in direktem Zusammenhang mit dem Dargestellten steht: Es erklingt live gespielte Musik oder sie wird von Geräten übertragen, die im Bild direkt zu sehen sind. Mitunter kann sich der Zuschauer auch die Klangquelle aus dem Filmzusammenhang erschließen. Solche *diegetische Musik* ist schnell und wenig kompliziert zu finden. Am deutlichsten wird das bei der Szene der Geburtstagsfeier, bei der ein Streichorchester VIVALDI'S Jahreszeiten spielt und Driss anschließend die Teilnehmer der Feier mit seiner Musik konfrontiert – EARTH, WIND & FIRE „Boogie Wonderland“. Für einige Stellen hat der italienische Komponist LUDOVICO EINAUDI Musik komponiert, die in sogenannter *Moodtechnik* eingesetzt wird. Damit ist gemeint, dass die Musik im Hintergrund erklingt und nicht zum





Bildgeschehen gehört (*nichtdiegetische Musik*). Sie unterstützt die herrschende Stimmung oder bringt sie als Kontrast hervor.

### „Una Mattina“

Die Titelmusik „Una Mattina“ (dt.: eines Morgens) ist in der Instrumentation auf ein Klavier begrenzt. Stilistisch ist die Musik am ehesten der noch recht undefinierten Kompositionstechnik „New Age“ oder einer generellen Schlichtheit und Einfachheit in der Komposition zuzuordnen. Der am Ende zu wiederholende A-Teil kreist nur um a-Moll und F-Dur (ganz am Ende des Teils kommt G-Dur dazu). Das gelingt aufgrund des gemeinsamen Tonmaterials der beiden Dreiklänge: Die Töne des a-Moll-Dreiklangs ergeben zusammen mit dem Grundton F einen großen, „schwebenden“ Septakkord. Damit ist auch die Grundstimmung des Stücks beschrieben: die Darstellung eines Schwebezustands. EINAUDI erreicht diesen Effekt mit zwei Elementen: Auf der einen Seite zerlegt er den Dreiklang in drei Töne, die er zu einer Pendelbewegung nutzt. Auf der anderen Seite spart er zunächst die Terz des a-Moll-Dreiklangs aus und hält damit den Hörer im Ungewissen. Passend zur klassischen Musik im Haushalt des reichen Philippe nimmt EINAUDIS Musik zunächst in gewisser Weise den Duktus der Klaviermusik CHOPINS auf, überführt die Komposition jedoch schließlich in ihre Einfachheit.

Das Thema, das sich in „Una Mattina“ aus dem schlichten harmonischen Material herausbildet, ist in „Ziemlich beste Freunde“ besonders dann zu hören, wenn die Freundschaft zwischen Driss und Philippe für den Zuschauer spürbar zu wachsen beginnt.

### Bilder zur Musik

Die Titelmusik wird in der Szene eingespielt, in der Driss

am Morgen, nachdem ihn seine Tante aus der Wohnung geworfen hat, durch den trostlosen Vorort zieht. Diese Szene kann zu einem Projekt verwendet werden. Der Lerngruppe wird die Musik mit der Aufgabe zur Verfügung gestellt, die Musik unter eine Bildfolge zu legen, welche die Stimmung der Musik wiedergibt. Dazu können die Lernenden Bilder mit ihren Handys aufnehmen und mit Hilfe einer Folienpräsentation in eine geeignete Reihenfolge bringen.

Das Projekt kann auch dahingehend verändert werden, dass anstelle der Bilder Sequenzen gefilmt werden. Dann kann mithilfe von zu den Betriebssystemen mitgelieferten Programmen (Windows Movie Maker, iMovie etc.) ein Film erstellt werden. Das Projekt eignet sich gut für Kleingruppenarbeit mit maximal drei Personen.

### Selbst gemacht: Moodtechnik

Die Musik EINAUDIS beruht auf wenigen Elementen:

- einfache Harmonik (Dreiklänge, wenige Erweiterungen; Beschränkung auf a-Moll, G-Dur, F-Dur und C-Dur)
- Akkordübergänge durch Rückungen
- nahezu schematische Auflösung der Dreiklänge in Pendelbewegungen
- Melodiebildung aus dem Tonmaterial der begleitenden Akkorde
- gleichmäßige Rhythmik, durchlaufender Sechzehntel-Puls als Komplementärrhythmus

Diese Elemente lassen sich hervorragend in einer Stilkopie umsetzen: Die Lernenden können in Kleingruppen ihre eigene Komposition aus den Elementen zusammenbauen. Die Elemente sollten analytisch auf das Originalstück zurückgeführt werden. In einem ersten Schritt experimentieren die Schülerinnen und Schüler mit den Elementen: Die vier Dreiklänge werden gebrochen gespielt und in Pendelbewegungen aufgelöst. Entsprechend der Ausrichtung am Originalstück

1. Bilder aufnehmen
2. auswählen
3. in Folienpräsentations-Programm (PowerPoint, OpenOffice, Keynote, Prezi) importieren
4. Musik importieren
5. einzelne Darstellungszeiten festlegen



wird die Pendelbewegung aus drei Tönen gebildet. Damit verschiebt sich in einem 4/4-Takt jeweils die Betonung bei jeder Wiederholung einer Gruppe (s. Abb. 1). Dazu wird dann ein rhythmisch kontrastierender Bass erfunden. Hier kann der Grundton allein gespielt werden.

Als Instrumentation empfiehlt sich die Verwendung von Stabspielen. Xylofone können die Pendelbewegung sehr gut rhythmisch markiert darstellen. Gleichzeitig können zur harmonischen Verstärkung auch noch Metallofone verwendet werden, die die jeweiligen Akkorde als flächige Klänge darüberspielen.

Das Notenbeispiel „Mood I“ (Abb. 2) zeigt eine Möglichkeit einer Kombination von drei Stimmen. Die oberste erklingt sehr gut auf einem Metallofon, die mittlere verwendet ein Xylofon und in der Bass-Stimme kann ein Bass-Xylofon erklingen.

Die Gruppen sollten anschließend die Harmonik bearbeiten und die Akkordfolgen variieren (s. M1, Mood II) Sehr reizvoll klingt die Kombination von a-Moll und F-Dur, wenn die Pendelbewegung und die Metallofone ihre Motive beibehalten, der Bass jedoch von „A“ nach „F“ wandert. Die Kombination von a-Moll und F-Dur mit einer großen Septime schafft sehr gut den schwebenden Effekt, der den Reiz der Komposition EINAUDIS ausmacht.

### Ein Film über Freundschaft

Die anfänglichen Ideen zum Begriff „Freundschaft“ führen letztlich in ein kleines Filmprojekt, das die musikalische und die inhaltliche Arbeit zusammenführt. Die Gruppen erhalten den Auftrag, ihre gefundenen Begriffe in einem einminütigen Video darzustellen. Die Filme sind mit den eigenen Handys zu erstellen und sollen ohne gesprochenes Wort auskommen. Vor den Dreharbeiten sollen die Gruppen einen Plot in Stichpunkten aufschreiben. Drehort ist das Schulgelände. Zusätzlich gilt die Maßgabe, dass keine anderen Personen auf dem Video zu sehen sind als die Gruppenmitglieder.

Davon kann nur abgewichen werden, wenn die gefilmten Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

Anschließend wird der Film geschnitten. Dafür stehen kostenlose Schnittprogramme zur Verfügung, wie sie weiter oben schon genannt wurden. Für Planung, Filmen und Schnitt werden drei Stunden veranschlagt. Sobald der Film fertig geschnitten ist, wird auch die Musik auf den zuvor bestimmten Instrumenten live eingespielt und dann im Schnittprogramm unter die Szenen gelegt. Für die Aufnahme und die Endbearbeitung sollten zwei Schulstunden veranschlagt werden. Damit die gesamte Lerngruppe gleichzeitig aufnehmen kann, sollten die Gruppen ihre Handys als Aufnahmegeräte verwenden.



Abb. 1: Gebrochener Dreiklang ohne Terz



Abb. 2: Mood I

# Moodtechnik selbst gemacht

Am G F C

Gebrochener  
Dreiklang  
ohne Terz

Mood I

Am G

5 C

Mood II

Am F maj7

5 C